

Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

dank der vielen Spenden konnte für die kleine Anna Gromova, die Ende letzten Jahres bei einem schweren Verkehrsunfalls in Kiew ein offenes Schädel-Hirn-Trauma erlitt, eine Rehabilitationsmaßnahme in Deutschland ermöglicht werden.

Die kleine Patientin wurde am 24. Juni in der St. Mauritius Therapieklinik Meerbusch teilstationär aufgenommen. Der Kinder- und Jugendmediziner Dr. Mehdi Haschemi (rechts im Bild) wurde von der Chefärztin für Neuropädiatrie Frau Dr. Müller mit der Behandlung beauftragt.



Die Ziele der Behandlung waren die Förderung der visuellen Wahrnehmung, der Erwerb einer eigenständigen Transferfähigkeit, die Herstellung des Gleichgewichts, der Erwerb einer hilfsmittelgestützten Gehfähigkeit, die Förderung der Arm-/Handfunktion, Kraftzuwachs des linken Beines und des linken Arms, eine Allgemeine Entwicklungsförderung sowie eine Kognitive Evaluation und Förderung.

Nach einem Monat intensiver Therapie konnte Anna mit sichtbaren Fortschritten entlassen werden. Ein Team von speziell ausgebildeten Therapeuten half dabei, dass sich Annas Bewegungsübergänge sowie ihre Rumpfstabilität sich deutlich verbesserten.



Zum ersten Mal nach dem Unfall konnte Anna wieder, wenn auch nur für wenige Sekunden, frei stehen. Und zum Schluss gelangen ihr auch wieder die ersten Schritte. Außerdem wurde Anna in der Klinik intensiv geschult, ihre visuelle Restfunktion zu nutzen, da nach dem Unfall bei ihr eine hochgradige Sehstörung aufgetreten war. Sie erlernte es, sich im Raum zu orientieren.

Auch Annas Eltern konnten von der Rehabilitationsmaßnahme profitieren, um danach selbständig weiter mit Anna zu üben.

Beim letzten Besuch der Familie in Kiew im Oktober konnte freudig festgestellt werden, dass Anna nun auch wieder in der Lage ist, Gegenstände zu fixieren. Ein seit Monaten vermisser Blickkontakt mit dem Kind ist wieder vorhanden.

Herzlichen Dank, auch im Namen der Familie Gromov, nochmals an alle, die diese erfolgreiche Rehabilitationsmaßnahme unterstützt haben und so der kleinen Anna geholfen haben.

Mönchengladbach im November 2010

Natalie & Wellem Bougie